

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

	31./8. 1928	31./8. 1929	31./8. 1930		31./8. 1931	31./8. 1932
Debet	RM	RM	RM		RM	RM
Handlungskosten	19 865 845	20 755 820	21 519 581		—	—
Löhne und Gehälter	—	—	—		—	17 436 631
Soziale Abgaben	1 131 006	1 168 965	1 330 425		1 337 059	1 302 824
Biersteuern	36 867 248	38 071 239	42 641 521		36 627 594	32 358 447
Andere Steuern	—	—	—		8 218 960	1 967 881
Aufwendungen ausschl. derjenigen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	—	—	—		25 538 655	8 646 239
Fuhrwerks-Unkosten	2 432 638	2 801 783	2 415 048		—	—
Reparaturen und Ergänzung	1 110 849	1 213 028	1 115 692		—	—
Unkosten des Flaschenbiergeschäfts	5 492 740	6 160 447	4 343 787		—	—
Abschreibungen auf Anlagen	6 640 704	7 413 716	7 130 207		2 712 681	2 875 206
Abschreibungen auf Beteilig., Wertpapiere und eigene Aktien	—	—	—		—	536 178
Rücklage auf Darlehen	—	—	—		—	1 500 000
Zinsen	—	—	—		1 036 050	3 153 189
Gewinn	10 354 567	10 363 074	10 415 961		11 964 659 ¹⁾	3 302 519
Summa	83 895 597	87 948 071	90 912 123		87 435 659	73 079 115
Kredit						
Vortrag aus dem Vorjahre	547 415	718 896	743 293		793 402	42 915
Geschäftserträge	83 348 182	87 229 175	90 168 830		84 363 133 ²⁾	71 233 475 ³⁾
Erträge aus Beteiligungen	—	—	—		2 279 124	1 802 726 ³⁾
Summa	83 895 597	87 948 071	90 912 123		87 435 659	73 079 115

Verwendung des Sanierungsgewinns (lt. G.-V.-B. vom 21./7. 1932): **Debet:** Abschreibungen und Rückstellungen: Beteiligungen 28 110 109, eigene Aktien und Wertpapiere 15 964 165, Hypotheken 300 000, Außenstände 1 301 724, Forderungen an Konzerngesellschaften 14 834 496, für angefallene Verluste aus 1/30/31 2140 047, Verlust aus Käufen eigener Aktien (25 840 032 ab Gewinn aus Käufen eigener Aktien 4 133 750 und Gewinn infolge Reorganisation 63 960) 22 642 232, Zuweisung zum Reservefonds 5 640 000, Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen 42 915. — **Kredit:** Betriebsgewinn 11 964 660, Entnahme aus dem gesetzlich-n Reservefonds 8 500 000, Entnahme aus stillen Reserven 20 004 905, Gewinn aus der Fusion mit den Osterwerken 2 765 184, Abgeltung des Zurückbehaltungsrechts auf die Vorzugsaktien 2 190 000, Buchgewinn aus Kapitalherabsetzung 19 600 000, Buchgewinn aus der Begebung von Genussscheinen 8 000 000. Sa. 91 124 749 RM.

Zur Gewinn- und Verlustrechnung 1931/32 bemerkt die Verwaltung im Geschäftsbericht folgendes: „Wir haben die Löhne und Gehälter erstmalig gesondert neben den allgemeinen Unkosten ausgewiesen.“

Das Konto Aufwendungen (mit Ausnahme der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) saldiert mit dem Betrage von 8646 239 RM. Im Vorjahre schließt das Konto mit einem Betrage von 25 538 655 RM ab. Die zum Teil auf Notverordnung beruhende Verschiedenheit der Buchungsmethoden im Vorjahre und im Berichtsjahre läßt in diesem Übergangsjahr, wie dies auch bei dem Konto Löhne und Gehälter der Fall ist, den Vergleich der beiden Ausgabenposten mit dem Vorjahre nicht unmittelbar zu.“

¹⁾ Betriebsgewinn. — ²⁾ nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren. — ³⁾ und außerordentliche Erträge.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes und A.-R. belaufen sich in 1931/32 auf 806 153 RM.

Gewinn-Verteilung: 1927/28: Gewinn 10 354 567 RM (Wohlf.-F. 450 000, Beamten-Pensions-F. 350 000, W. Sobernheim-Stift. 10 000, Gr. a. Beamte u. Arbeiter 956 197, Div. a. St.-A. 7 500 000, do. a. Vorz.-A. 60 000, Tant. 309 474, Vortrag 718 896). — **1928/29:** Gewinn 10 363 074 RM (Wohlfahrts-F. 450 000, Beamten-Pensions-F. 350 000, W. Sobernheim-Stift. 10 000, Gr. a. Beamte u. Angestellte 940 307, Div. a. St.-A. 7 500 000, do. a. Vorz.-A. 60 000, Tant. 309 474, Vortrag 743 293). — **1929/30:** Gewinn 10 415 961 RM (Wohlf.-F. 450 000, Beamten-Pensions-Fonds 350 000, W. Sobernheim-Stift. 10 000, Gr. a. Beamte u. Angest. 943 085, Div. a. St.-A. 7 500 000, do. a. Vorz.-A. 60 000, Tant. 309 474, Vortrag

793 402). — **1./9. 1930:** Gewinn 14 165 961 RM (Wohlf.-F. 450 000, Beamten-Pensions-F. 350 000, W. Sobernheim-Stift. 10 000, Gr. 943 085, Div. a. St.-A. 11 250 000, do. a. Vorz.-Akt. 60 000, Tant. 309 474, Vortrag 793 402). — **1930/31:** Gewinn (Vortrag 793 402 abzügl. Verlust 1930/31 750 487) 42 915 RM (Vortrag). — **1931/32:** Gewinn 3 302 519 RM (davon Wohlfahrtsfonds 400 000, an Angest. und Arbeiter gemäß § 32 des Gesellschaftsvertrags 212 583, Div. auf Vorz.-Akt. (anteilig) 279 375, Div. auf Genussscheine 480 000, Tilgungsrate auf Genussscheine 193 000, Div. auf St.-Akt. 1 656 000, A.-R.-Tant. 12 737, Vortrag 68 824).

Bitterfelder Aktien-Bierbrauerei vorm. A. Brömme.

Sitz in Bitterfeld, Inn. Zörbiger Straße 25.

Vorstand: Dir. Falkenthal, Fritz Brömme, beide in Bitterfeld.

Brauführer: F. Junghans.

Aufsichtsrat (3—10): Vors.: Dr. J. Kleinau; sonst Mitgl.: Erwin Falkenthal, E. Swoboda, sämtl. in Bitterfeld.

Gegründet: 1880 durch Brauereibesitzer Albert Brömme; A.-G. seit 1./2. 1891.

Bierniederlagen: Delitzsch, Zörbig, Bergwitz, Raguhn.

Zweck: Betrieb der Bierbrauerei und Mälzerei. Produktion: Untergäriges Pilsener Bier, Doppel-Märzen (Spezialbier), Caramelbier, ferner alkoholfreie Getränke sowie Eis.

Besitztum: 1920 erwarb die Ges. die Uhlemann'sche Dampfbierbrauerei in Delitzsch. Die Ges. besitzt mehrere Gastwirtschaften in der Umgebung Bitterfelds. Grundbesitz: 11 preuß. Morgen, davon bebaut 3 Morgen. Jährl. Malzproduktion: 9000 Ztr. Betrieb: Sudhausanlage 25 Ztr. Schüttung, 2 Kühlmasch. (Linde),

automat. Flaschenkellerei; 3 Lastzüge, 24 Pferde. Auch Betrieb einer Trocknereianlage, System Topf.

Angestellte u. Arbeiter: 80.

Verbände: Die Ges. ist Mitglied des Deutschen Brauer-Bundes, des Schutzverbandes der Norddeutschen Brauindustrie, des Boykottschutzverbandes deutscher Brauereien sowie angeschlossen an den Sächsisch-Thüringischen Brauereiverein in Leipzig.

Kapital: 1 000 000 RM in 2000 Akt. zu 500 RM. — **Vorkriegskapital:** 700 000 M.

Urspr. 400 000 M. 1906 Erhöht. um 300 000 M. 1921 weitere Erhöht. um 300 000 M. 1922 um 1 000 000 M. — lt. G.-V. v. 29./12. 1924 Umstellung des A.-K. von 2 000 000 Mark auf 1 000 000 RM in 2000 Akt. zu 500 RM.

Geschäftsjahr: 1./10 — 30./9. — **G.-V.:** 1932 am 3./12. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % z. R.-F., evtl. andere Rücklagen, vertragsm. Tant. an Vorstand, alsdann 4 % Div., vom Rest 5 % Tant. an A.-R., das Uebrige zur Verf. der G.-V.